

Sicherheit im Drachenboot



Die Steuerperson ist verantwortlich für die Sicherheit der Mannschaft. Anweisungen der Steuerperson müssen ohne Diskussion befolgt werden!

Sicherheit beginnt beim Einsteigen!

Es wird von vorne nach hinten sitzbankweise ein- oder ausgestiegen. Eine ausgewogene Gewichtsverteilung der beiden Seiten sollte schon vor dem Einsteigen abgeschätzt werden.

Die Paddler sitzen eng am Süllrand. Um ein Verrutschen der Mannschaft und damit eine Kenterung zu verhindern, sollte jeder eine dünne rutschfeste Unterlage auf die Holzbank legen. Während der Fahrt darf sich keiner hinstellen, die Position verändern oder plötzlich nach außen oder innen neigen.

Geschafft!

Der kritischste Zeitpunkt für eine Kenterung ist kurz nach dem Zieleinlauf: Die Paddler jubeln, reißen die Arme hoch, drehen sich zu anderen Booten um, winken dem Fanblock zu, sind erschöpft und unkonzentriert, geraten in die Bugwelle eines anderen Bootes.

Was tun, wenn's passiert ist?

- Jede/r versucht selber über Wasser zu kommen
- Unbedingt am Boot bleiben und sich festhalten
- Den Banknachbarn rufen, durchzählen
- Wenn alle am Boot sind, das Boot aufrichten
- Kommandos gibt immer noch die Steuerperson
- Beruhigend auf andere Paddler einwirken
- Warten bis die DLRG-Boote kommen

Schwimmwesten können Leben retten!

Manche Teammitglieder überschätzen ihre Schwimmfähigkeit oder mögen nicht sagen, dass sie Nichtschwimmer sind.

Auch wenn der Rennveranstalter keine Schwimmwesten verlangt, sollte sich ein Team für das Tragen von Schwimmwesten entscheiden.

Verantwortlich für die eigene Sicherheit ist in erster Linie das Team!

Quelle: www.sventana-dragons.de